

**Rede
des Sprechers für Haushalt und Finanzen**

Jan-Philipp Beck, MdL

zu TOP Nr. 4 und TOP Nr. 5 – Erste Beratungen

**4) Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des
Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2027 und 2028
(Haushaltsgesetz 2027/2028 - HG 2027/2028 -)**

Gesetzentwurf der Landesregierung - Drs. 19/11240 neu

5) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2027

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen - Drs. 19/11473

während der Plenarsitzung vom 09.09.2026
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir leben in turbulenten Zeiten. Internationale Konflikte, eine schwächelnde Wirtschaft und Sorgen um unsere Demokratie bewegen derzeit, glaube ich, uns alle in Gesellschaft und Politik. In solchen bewegten Zeiten hat Haushaltspolitik vielleicht eine sehr nüchterne, aber auch eine ganz entscheidende Aufgabe, nämlich Stabilität und Orientierung zu geben. Und genau das tun wir mit diesem Doppelhaushalt: Wir geben Orientierung und Stabilität.

Wir brauchen in diesen Zeiten einen funktionierenden Staat, einen Staat, der schützt, einen Staat, der investiert, einen Staat, der niemanden allein lässt. Das ist in diesen Zeiten ein ganz wichtiges Signal, was auch mit diesem Doppelhaushalt, der uns heute vorgelegt worden ist, verbunden ist. Deswegen erst mal vorab ein ganz herzliches Dankeschön an die Landesregierung für die Einbringung dieses Doppelhaushalts.

Es ist ein Haushalt der Verlässlichkeit. Gleichwohl will ich deutlich sagen: Aufgrund der aktuellen Krisen ist es wahrscheinlich der schwierigste Haushalt, den wir in dieser Wahlperiode im Parlament beraten. Der Minister hat auf die Eckdaten des Haushalts hingewiesen. Die Spielräume sind deutlich enger geworden. Die Steuerschätzungen zwingen uns zur Haushaltsdisziplin. Die wirtschaftlichen Rahmendaten fordern uns alles ab. Die Rücklagen sind vollständig verplant.

Aber gleichzeitig bleiben die Erwartungen an den Staat hoch. Deshalb ist uns wichtig, dass der Doppelhaushalt kein Sparhaushalt ist, sondern wichtige Impulse für die Zukunftsfähigkeit des Landes setzt. Das ist eine ganz wichtige Botschaft: Wir wollen in Niedersachsen gemeinsam durch diese schweren Zeiten kommen, gemeinsam diese schwierigen Zeiten überstehen. Wir kürzen nicht kaputt, sondern setzen klare Schwerpunkte im Haushalt, verlässlich und planbar. Das ist die Handschrift dieses Doppelhaushalts, liebe Kolleginnen und Kollegen, und das ist auch gut so.

Eine vorausschauende Planung hat uns trotz der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in die Lage versetzt, einen stabilen und zukunftsweisenden Haushalt vorzulegen. Nach Rekordinvestitionen in den vergangenen Jahren setzen wir klare Prioritäten. Wir investieren gezielt dort, wo es den Menschen in unserem schönen Bundesland zugutekommt. Niedersachsen bleibt voll handlungsfähig, darauf ist Verlass - das ist eine zentrale Aussage dieses Doppelhaushalts.

Wir sichern wichtige Maßnahmen für eine gute Zukunft in Niedersachsen finanziell ab und investieren in einen funktionierenden Staat. Wir stärken innere Sicherheit, wir geben neue Spielräume für die Wirtschaft, wir setzen auf Innovation. Das ist die richtige Antwort auf die aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage in unserem

Land. Das ist Ausdruck einer starken und gut arbeitenden Landesregierung. So geht verantwortungsvolle Haushaltspolitik, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Und das ist das Gegenteil dessen, Herr Thiele, was Sie gerade versucht haben, zu beschreiben. Diese Landesregierung packt an, diese Landesregierung handelt, und das lassen wir uns auch nicht schlechtreden. Und dazu kann man jetzt auch ein paar gute Beispiele benennen.

Wir investieren zielgenau in die Bildung. Wir schaffen 1.800 zusätzliche Lehrkraftstellen. Wir sorgen damit für Verlässlichkeit und haben damit in dieser Wahlperiode 5.600 zusätzliche Stellen geschaffen. Das ist eine enorme Zahl, die, glaube ich, beweist, dass ein ganz klarer Schwerpunkt auf dem Thema Unterrichtsversorgung liegt. Das beweist, glaube ich, die ganze Anstrengung in diesem Bereich.

Wir stärken zudem aber auch die Schulsozialarbeit und die pädagogischen Teams an unseren Schulen und auch die Kita-Fachberatung. Das alles stärkt Schulen, das stärkt unsere Kitas, das sorgt für passgenaue Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Und ich bin mir sicher: Das alles macht den Schulalltag besser. Das alles sorgt dafür, dass die Chancengleichheit im Bildungssystem erhöht wird. Es ist der absolut richtige Weg, der hier eingeschlagen wird, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Sicherheit. Unsere Polizei- und unsere Sicherheitsbehörden brauchen moderne Strukturen, eine gute Ausstattung und Unterstützung. Wir schaffen 500 Stellen im Polizeivollzug. Wir stärken die Teams von IT-Expertinnen und -Experten und schaffen auch im Rahmen des Pakts für den Rechtsstaat 188 Stellen im Bereich der Staatsanwaltschaft und im Richterbereich. Das alles stärkt unsere Demokratie. Unsere Demokratie braucht eine gut ausgestattete Polizei und eine handlungsfähige Justiz. Und mit diesem Haushalt garantieren wir, dass beides auch in Zukunft vorhanden ist, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wir setzen mit dem Haushalt aber auch klare Impulse für unsere Wirtschaft, zum Beispiel im Bereich des Wirtschaftsministeriums mit der Einrichtung eines Innovationsfonds.

Wir unterstützen Unternehmen, wenn sie in zukunftsfähige Technologien investieren. Damit stärken wir Unternehmen aktiv den Rücken und legen das Fundament dafür, dass Niedersachsen als Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt. Damit ist auch eine klare Botschaft ausgesendet: Für uns ist klar, wir stehen an der Seite der Beschäftigten und der Unternehmen in unserem Land, um auch durch diese schwere wirtschaftliche Lage zu kommen, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wir wollen den Nahverkehr stärken - der Herr Minister hat es schon in seiner Rede aufgegriffen. Wir setzen erst mal noch Landesmittel für den Schülerverkehr ein. So

können freiwerdende Mittel des Bundes für kommunale ÖPNV-Projekte zur Verfügung gestellt werden. Zudem verstetigen wir die im letzten Jahr angeschobene Erhöhung der Verwaltungskostenpauschale. Das alles stärkt die kommunalen Aufgabenträger in unserem Land. Das alles sichert Verbindungen, das entlastet Pendlerinnen und Pendler und schützt das Klima. Wer Innovation fördert, wer Bus und Bahn stärkt, der hilft Betrieben, der hilft Beschäftigten, der hilft Kommunen in unserem Land. So bringen wir Niedersachsen voran, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Und auch die Gesundheitsversorgung bleibt im Fokus. Wir investieren in den Öffentlichen Gesundheitsdienst, stärken die Pflegeausbildung und erhöhen die IT-Sicherheit an unseren Universitätskliniken. Und wir stärken vor allem auch das soziale Netz in unserem Bundesland. Wir verstärken die Mittel zur Umsetzung des Gewalthilfegesetzes - ein notwendiger Schritt, auf den viele im Land schon warten. Jetzt geht es endlich voran. Unser Ziel ist klar: Wir wollen ein verlässliches und zukunftsfähiges Gesundheits- und Hilfesystem überall in der Fläche unseres Bundeslandes haben, liebe Kolleginnen und Kollegen.

So könnte ich fortfahren: Wir setzen das Niedersachsen-Menü fort. Wir sichern das Beratungs- und Hilfsangebot in unserem Land ab. Wir unterstützen die Landwirte bei nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Landwirtschaft. Wir stellen regionale Budgets im Rahmen des „Niedersächsischen Weges“ bereit. Wir sorgen mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen dafür, dass das Thema gute Ernährung in Niedersachsen gestärkt wird. Wir bringen ein Kulturpaket auf den Weg, um vielfältige, lebendige Kulturlandschaften in der Fläche und in der Stadt zu stärken. Wir stellen 20 Millionen Euro bereit, damit der Landessportbund das Sportstättenförderprogramm fortsetzen kann.

Wir investieren weiter in Infrastruktur, in Wohnungsbau und Städtebau.

Kurzum, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben die Menschen im Blick, die Niedersachsen ausmachen, die sich in Niedersachsen engagieren. In Zeiten, in denen populistische Kräfte erstarken, setzen wir einen klaren Fokus auf gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es sind die vielen Ehrenamtlichen in unserem Land, die Niedersachsen ausmachen, die unser Land zusammenhalten. Und genau diese stärken wir mit diesem Haushalt. Das haben die Maßnahmen, die ich gerade aufgelistet habe, gezeigt. Und deswegen ist es auch ein guter Haushaltsplanentwurf, den die Landesregierung hier vorgelegt hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wissen, dass wir gesellschaftlichen Zusammenhalt nur garantieren können, wenn wir starke Kommunen haben. Und natürlich wissen wir auch um die teils sehr schwierige, teils dramatische Lage der kommunalen Haushalte in unserem Land. Deshalb ist es gut, dass der Haushalt auch weitere Entlastungen für die Kommunen vorsieht: im Bereich des ÖPNV, des Nahverkehrs, des „Niedersächsischen Weges“. Hinzu kommen die Vereinbarungen zur Kita-Finanzierung, die gemeinsam mit den Kommunen geschlossen worden sind,

und zur Übernahme der Administrationskosten für die digitalen Endgeräte in Schulen. Das alles hilft den Kommunen spürbar, genauso wie die Investitionsprogramme, die wir in den letzten Haushalten vorangebracht haben. Das sind konkrete Hilfen, und das ist, glaube ich, auch ein guter Weg.

Aber trotzdem ist es notwendig, dass weiter Bewegung in das Thema kommt. Auf Bundesebene sind Fortschritte erzielt worden, der Bund beteiligt sich künftig stärker an Umsetzungskosten von Gesetzen. Auch das geht in die richtige Richtung. Aber wir werden damit natürlich nicht die Probleme insgesamt vollständig und umfassend lösen.

Wir müssen eines, glaube ich, noch viel stärker begreifen: Wir müssen auf allen staatlichen Ebenen die Herausforderungen gemeinsam anpacken: Bund, Länder und Kommunen. Wir müssen hier gemeinsam zu Lösungen kommen. Ein partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Kommunen ist uns hier wichtig. Und wir brauchen natürlich eine Form der Zusammenarbeit mit unseren Kommunen, die auf Vertrauen basiert.

Ich finde, wir haben hier in Niedersachsen mit unserem Kommunalförderungsgesetz einen guten Weg eingeschlagen, einen Weg des Vertrauens und des Miteinanders. Dieser Weg muss weitergegangen werden; das muss auch gelebt werden. Und ich glaube, dass dieser Weg von der Landesregierung und von den regierungstragenden Fraktionen auch konsequent weiter beschritten wird.

Wir müssen uns von dem Gedanken leiten lassen, dass wir diese Krisen, die den öffentlichen Haushalt derzeit betreffen, nur gemeinsam in den Griff bekommen. Kommunen sind das Rückgrat unseres Staates, deswegen brauchen wir überall starke Kommunen in Niedersachsen. Das haben wir weiter im Blick, und darauf ist Verlass.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Doppelhaushalt ist die Grundlage für ein sicheres, gerechtes und zukunftsfähiges Niedersachsen. Er verbindet finanzpolitische Vernunft mit dem Mut für Zukunftsinvestitionen. Der Haushalt ist ein starkes Zeichen für eine verlässliche Bildung, für innere Sicherheit, für eine starke Wirtschaft, für gute Nahverkehrsverbindungen überall bei uns im Land und vor allem für sozialen Zusammenhalt. Mit diesem Doppelhaushalt sind wir gut gerüstet, um in schwierigen Zeiten gut aufgestellt zu sein. Ich freue mich auf die Beratungen, die jetzt in den Fachausschüssen anstehen.

Vielen Dank.